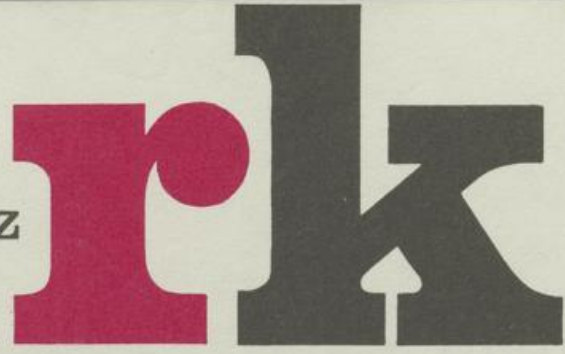


Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 26. August 1982

Blatt 2438

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

"Geheimer" Kontrollamtsbericht - längst
veröffentlicht!

Kommunal:
(rosa)

Hauptfeuerwache Liesing - mehr Sicherheit im
23. Bezirk
Gaswerke: Kundendienst wird verbessert

Lokal:
(orange)

Ab Samstag: Neue Verkehrsregelung in der
Mariahilfer Straße
Neuer sozialer Stützpunkt in Favoriten

Kultur:
(gelb)

"Wiener Straßentheater" vom 2. bis 5. September

Nur
über FS:

- 25.8. Brennendes Boot trieb auf der Donau
Störung am "49er"
- 26.8. Ulla Jacobsson: Begräbnis am Dienstag

.....
Bereits am 25. August 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Geheimer" Kontrollamtsbericht - längst veröffentlicht! (1)

=++++

6 Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Zu einem vom "Kurier" publizierten, angeblich "geheimen" Kontrollamtsbericht über die EBS (Entsorgungsbetriebe Simmering) stellte Stadtrat Josef VELETA fest, daß von geheim keine Rede sein könne. Den Inhalt dieses Berichts habe er - Veleta - bereits am 5. August in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz bekanntgegeben, am selben Tag hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" ausführlich darüber berichtet.

Besagter Kontrollamtsbericht basiert auf einer neuerlichen Betriebseinschau, die das Kontrollamt auf Ersuchen Veletas am 15. April durchgeführt hatte. In diesem Bericht wurde die Einsatzfähigkeit des zweiten, mit einer neuen Schamotteauskleidung versehenen Drehrohrofens attestiert; eine Verbesserung der Kapazitätsauslastung sei allerdings erst nach Herstellung des nach der Konzeption der Anlage vorgesehenen Anschlusses an das Fernwärmenetz der Heizbetriebe Wien-Gesellschaft zu erwarten. Dieser Anschluß ist derzeit in Bau, er wird Ende des Jahres fertig sein.

Daß die Sondermüllbeseitigung funktioniert, bewies Stadtrat Veleta an Hand von Zahlen. Von den ursprünglich vorhandenen 15.000 Fässern mit Chemikalien und Sondermüll haben die EBS bisher 10.000 auf dem Betriebsgelände gelagerte Fässer neben dem täglich anfallenden Material abgearbeitet und somit die Schadstoffe klaglos beseitigt. Wie das Kontrollamt feststellte, dürfen entsprechend einer Dienstanweisung der MA 30 (Kanalisation) bestimmte Stoffe der Abfallstoffgruppe F nur dann übernommen werden, wenn eine Weitergabe möglich ist. (Forts.) we/spa

NNNN

.....
Bereits am 25. August 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Geheimer" Kontrollamtsbericht - längst veröffentlicht! (2)

=++++

7 Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Die erwähnte Einschränkung erfolgt aus technischen Gründen, um jede Möglichkeit der Umweltschädigung auszuschließen. Die Abfallstoffgruppe F umfaßt unter anderem galvanische Bäder, Metallhydroxydschlamm, verunreinigte Säuren und Laugen, cyanid- und nitriethältige Lösungen, Härtesalz etc. Arsen und Quecksilber der Abfallstoffgruppe I werden dann übernommen, wenn sich die Abfallbesitzer vor Anlieferung bereit erklären, die wesentlich höher als in der Preisliste angegebenen Kosten für eine Weitergabe an eine Untertage-Deponie in der Deutschen Bundesrepublik zu bezahlen.

Hinsichtlich der Mahltrockner hat sich bereits frühzeitig herausgestellt, daß der Klärschlamm nicht die für eine Verbrennung erforderliche Konsistenz erhält. Die EBS haben daher die Mahltrockner von der Herstellerfirma nicht übernommen.

Über die Deponien berichtete Stadtrat Veleta im Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz, daß die Deponie an der Alberner Hafenzufahrtsstraße von einer Bewachungsfirma rund um die Uhr bewacht wird. Bezüglich der Deponie Schwechat wurde von der MA 30 ein Gutachten in Auftrag gegeben, ob und unter welchen Bedingungen der dort gelagerte Klärschlamm an Ort und Stelle belassen werden kann. Das Gutachten liegt vor und wurde bereits dem Grundeigentümer - der Flughafen-Betriebsgesellschaft - zwecks Gesprächen mit der niederösterreichischen Wasserrechtsbehörde übermittelt. (Schluß)

we/ti

NNNN

"Wiener Straßentheater" vom 2. bis 5. September

=++++

2 Wien, 26.8. (RK-KULTUR) Vom 2. bis 5. September kommt das Theater wieder auf die Straßen und Plätze Wiens: Gruppen aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, den USA, aus Großbritannien und Japan gastieren beim "Wiener Straßentheater" in der Bundeshauptstadt. Das Straßentheaterfest wird vom Kulturamt der Stadt Wien unterstützt.

Gespielt wird an den Nachmittagen ab 15 Uhr. Schauplätze sind der Graben, der Karlsplatz, die Kärntner Straße, der Schwedenplatz und der Spittelberg. Abendvorstellungen gibt es im österreichischen Tabakmuseum und im Votiv-Espresso jeweils um 20 Uhr. Die Straßentheatertage schließen am Sonntag, dem 5. September, um 15 Uhr mit einem Abschlußfest aller Gruppen im Hof des Messepalastes und auf dem Karlsplatz.

Neben den österreichischen Teilnehmern Bernt Burchart, "Der Schwarze Kasten" und "Molly Bloom" sind "Edwina Lee Tyler and Women's African Percussion and Dance Ensemble" (USA), Filou Feo (BRD), "Portable Set" (BRD, USA, Japan), "The European Theatre of War" (GB) und "The Phantom Captain" (GB) zu sehen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Hauptfeuerwache Liesing - mehr Sicherheit im 23. Bezirk

=++++

3 #Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Rascher und schlagkräftiger wird die Wiener Feuerwehr in Zukunft ihre Einsätze in Liesing durchführen können. Die bisherige Zugsfeuerwache Liesing wurde in den letzten beiden Jahren zur Hauptfeuerwache mit dreifacher Besatzung und mehr Einsatzfahrzeugen ausgebaut. "Der 23. Bezirk verfügt damit über die achte Hauptfeuerwache Wiens. Das bedeutet eine Verbesserung der Möglichkeiten zur Brandbekämpfung in Liesing, einem Bezirk, in dem gerade in den letzten Jahren zahlreiche neue Wohnbauten, aber auch Industrien entstanden", betonte Feuerwehrstadtrat Peter SCHIEDER dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Wie Schieder weiter erklärte, wird nun ab Anfang September auch eine 8. Brandschutzsektion in Wien geschaffen. Bisher war Wien in sieben derartigen Sektoren - entsprechend dem Einsatzbereich des Kommandofahrzeugs der Hauptfeuerwache - eingeteilt.

Die achte Brandschutzsektion mit der Hauptfeuerwache Liesing (natürlich werden notfalls Einsatzkräfte aus anderen Sektionen alarmiert) umfaßt den gesamten 23. Bezirk sowie Teile des 12. Bezirks (etwa bis zur Verbindungsbahn) und des 13. Bezirks (bis zur Hetzendorfer Straße, Hermesstraße und die südliche Hälfte des Lainzer Tiergartens). Als Nebenwachen gehören Altmannsdorf und Speising zur neuen Hauptfeuerwache Liesing, die sich in der Siebenhirttenstraße 8-10 befindet.

Auf der neuen Hauptfeuerwache sind ein Kommandofahrzeug, ein Rüstlösch- sowie ein Universallöschfahrzeug, eine Drehleiter - natürlich auch die entsprechende Besatzung - sowie eine Sonderfahrzeugbesatzung (derzeit für ein Containerfahrzeug) stationiert. Insgesamt sind 21 Mann ständig im Dienst. Als Reserve steht ein Tanklöschfahrzeug zur Verfügung.

Bisher war die Feuerwache in der Siebenhirttenstraße eine Zugswache mit zwei Löschgruppen. Die zuständige Hauptfeuerwache war Mariahilf. Mit der fortschreitenden Wohnbautätigkeit, der industriellen Entwicklung Liesings und den immer schlechteren Verkehrsverhältnissen war diese Einteilung jedoch nicht mehr tragbar, Liesing erhielt eine eigene Hauptfeuerwache. (Schluß) hs/bs

Gaswerke: Kundendienst wird verbessert

Utl.: Dipl.-Ing. Rudolf Schlauer wurde neuer Direktor

=++++

4 Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Als Nachfolger des in Ruhestand getretenen bisherigen Direktors Dipl.-Ing. Dr. Josef SCHOLLE wurde der bisherige Vizedirektor Dipl.-Ing. Rudolf SCHLAUER vom Stadtsenat zum neuen Direktor der Wiener Gaswerke bestellt. Im Gespräch mit "Wien aktuell-Wochenblatt" bezeichnete er eine weitere Intensivierung des Kundendienstes als seine wichtigste Zielsetzung.

"Mitarbeiter der Gaswerke werden in Zukunft wieder verstärkt Hausbesuche machen, um die Gasgeräte zu überprüfen. Wir führen zwar selbst keine Reparaturen durch, können den Kunden aber rechtzeitig informieren und ihm dadurch helfen, Geld zu sparen und vor allem seine Sicherheit zu erhöhen", kündigte Schlauer an.

Noch besser und damit schneller soll auch die Gebrechensbehebung werden. Schlauer: "Das erfolgreiche Sanierungsprogramm für das Gasrohrnetz steht vor dem Abschluß. Man kann nicht ausschließen, daß immer wieder Gebrechen auftreten werden, das ist technisch unmöglich. Wir können jedoch mit allen Mitteln der heutigen Technik versuchen, diese Gebrechen möglichst rasch zu sanieren. Beispielsweise ist die Mikroverfilmung aller Pläne fast fertig, sodaß sich der Einsatztrupp die notwendigen Unterlagen nicht erst aus einem Archiv beschaffen muß, sondern sich gleich während der Blaulichtfahrt über alle Details informieren kann. Dies bedeutet einen echten Zeitgewinn."

Die Sicherheit der Wiener Gasversorgung sieht Schlauer voll gewährleistet. "Wir haben so große Vorräte angelegt, daß wir Wien auch bei einem plötzlichen Stop aller Lieferungen ein halbes Jahr lang versorgen könnten". Als großen Sicherheitsfaktor betrachtet Schlauer auch das immer enger werdende gesamteuropäische Erdgas-Verbundnetz. (Schluß) roh/gg

NNNN

Ab Samstag: Neue Verkehrsregelung in der Mariahilfer Straße

=++++

5 #Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Am kommenden Samstag, dem 28. August, tritt in der Mariahilfer Straße eine neue, kundenfreundliche Verkehrslösung in Kraft. Die neue Lösung, die vorerst probeweise an jedem Samstag von 8 bis 13 Uhr gelten wird, soll die Zufahrt für Kunden erleichtern, den Durchzugsverkehr jedoch unterbinden. Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN in diesem Zusammenhang der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, werden derzeit im Sinne einer weiteren Attraktivierung der Mariahilfer Straße auch Überlegungen angestellt, die Straßenbahnlinien "52" und "58" in Zukunft über Ring/Kai zu verlängern.#

Zur Premiere werden am kommenden Samstag in der Mariahilfer Straße Musikkapellen aufspielen. Und so sieht die neue Samstagregelung aus: Für den Verkehr in Richtung stadtauswärts werden Sperren bei der Stiftgasse und bei der Zieglergasse, für den Verkehr in Richtung stadteinwärts bei der Amerlingstraße errichtet. Bisher war die Mariahilfer Straße an Samstagvormittagen bereits ab Messeplatz beziehungsweise Gürtel gesperrt gewesen.

Die neue Regelung war in einer Besprechung zwischen Verkehrsstadtrat Ing. Hofmann, Vertretern des 6. und 7. Bezirks, der Handelskammer, der Geschäftsleute der Mariahilfer Straße und der Polizei einvernehmlich festgelegt worden. Dabei bestand auch Übereinstimmung, daß diese Lösung zunächst nur probeweise gelten und daß grundsätzlich eine Regelung gesucht und angestrebt werden soll, die an allen Tagen gültig ist. (Schluß) ger/gg

NNNN

Neuer sozialer Stützpunkt in Favoriten

=++++

6 #Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Der soziale Stützpunkt in Favoriten - der Stützpunkt ist jene Servicestelle, die für die Versorgung und Betreuung mit sozialen Diensten zuständig ist und bei der man z. B. Heimhilfe, Besuchsdienst, Essen auf Rädern bestellen kann - ist übersiedelt. Hatten die Mitarbeiter des Sozialen Stützpunkts bisher ihre Arbeitsräume in der Senefeldergasse, so sind sie nun in der Laxenburger Straße 90, Stiege 11, Parterre (Telefon 62 62 84) zu erreichen.#

In Wien gibt es derzeit neun soziale Stützpunkte, die jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr geöffnet sind. Ihre Adressen sind:

- o für den 1., 7., 8. und 9. Bezirk: 1, Schottenring 25
- o für den 4., 5. und 6. Bezirk: 4, Rainergasse 6 - 8
- o für den 3. und 11. Bezirk: 3, Pensionistenheim Würtzlerstraße 25
- o für den 10. Bezirk: 10, Laxenburger Straße 90, Stiege 11
- o für den 20. und 21. Bezirk: 2, Engerthstraße 150/Stiege 13
- o für den 2. und 22. Bezirk: ebenfalls 2, Engerthstraße 150/Stiege 13
- o für den 12., 13. und 23. Bezirk: 12, Am Schöpfwerk 29/Stiege 6
- o für den 14., 15. und 16. Bezirk: 14, Pensionistenheim
Dreyhausenstraße 29
- o für den 17., 18. und 19. Bezirk: 18, Pensionistenheim
Türkenschanzplatz 2. (Schluß) hs/gg

NNNN